

Flüchtlinge an Silvester 2015/16 wie .. ferngesteuert

Contributed by redaktion on Jan 15, 2016 - 04:50 AM

Sexueller Mob in mehreren Städten *könnte* elektronisch ausgelöst worden sein. Ein Schlüsselhinweis sind Smartphones, die Refugees in Österreich erhalten.

Minden/Köln/Österreich. Zum Jahreswechsel ist es in Köln, Hamburg und anderen Städten zu teilweise schweren sexuellen Übergriffen auf Frauen gekommen.

Die Umstände lassen organisiertes, *geplantes* Handeln vermuten. Das ist nicht nur die Meinung von Bundesjustizminister Maas. [1]

Einem Gedanken wurde nicht nachgegangen: Dass möglicherweise Bewusstseinskontrolle eingesetzt wurde. Die Technologie und das Knowhow sind in vielen Ländern längst vorhanden. Dafür gibt es *tatsächlich* Anzeichen!

Erstaufnahme in Österreich

Die Silvesterereignisse 2015 in Deutschland vermitteln das Bild eines Amoklaufs sexueller Enthemmung. Es scheint, als hätte jemand einen Schalter umgelegt. Und das bei Hunderten oder mehr Migrant*innen bzw. Flüchtlingen. [2, 3]

Je nach Mentalität ist man als Mensch enttäuscht, zornig oder ratlos. Viele werden sich fragen, woher das plötzlich kommt. Und wie hängen die Ereignisse an den weit auseinander liegenden Orten zusammen?

Eine mögliche Erklärung beginnt bei der Erstaufnahme von Flüchtlingen im Nachbarland Österreich. Im Videomitschnitt einer Gesprächsrunde im Spätsommer 2015 fällt eine Schilderung auf, die die Frage aufwirft, ob diese Flüchtlinge auf technischem Wege *bewusstseinskontrolliert* werden.

Die Moderatorin Eva Herman berichtet, dass ankommende junge Refugees bei Erstaufnahmegesprächen dort ein Smartphone ausgehändigt bekommen. Polizei dürfe nicht bei den Gesprächen dabei sein, erläutert Herman. Anwesend sei jemand von einer Hilfsorganisation wie Rotes Kreuz, Amnesty international oder Caritas und der Flüchtling.

Gespräche, die verändern - weshalb ..?

Nach dem Gespräch erscheint der Geflüchtete Helfern gegenüber oft verändert. Sein Verhalten bekommt deutlich *aggressive* Züge.

"Die Schilderungen vor Ort sind, dass sie danach oftmals wie verwandelt sind. .. Dass sie die Mitarbeiter anspucken, angreifen." -- Quelle: [Wissensmanufaktur](#)

Die drei Gesprächspartner gehen der Frage nach, ob dort womöglich eine Art "Briefing" stattgefunden hat. Diese Vorstellung soll hier nicht vertieft werden.

Denn es gibt auch eine andere mögliche Erklärung. Handies sind einer von mehreren Übertragungswegen, *unbemerkt und ohne Wissen eines Betroffenen* Kontrolle auf ihr/sein Bewusstsein und Verhalten auszuüben. Mobiltelefone sind wie ein sehr direkter Draht zum Menschen. Auch wenn man nicht telefoniert trägt man das Gerät idR. ständig in unmittelbarer Körpernähe. Das ist für Mind Control von grossem Vorteil.

Sexhooligans durch 6,6 Hertz



Im November 2012 erläutert der Physiker Dr. Barrie Trower in einem Interview, wie man mittels elektromagnetischer Wellen Menschen *unbemerkt* beeinflussen kann. [4] Der Brite war 4 Jahrzehnte in der Entwicklung von Mikrowellenwaffen tätig [5].

Etwa 600 Frequenzen seien in ihrer spezifischen Wirkung auf menschliche Psyche, Verhalten oder Körper inzwischen bekannt, erläutert Trower. Noch vor einem Jahrzehnt wären es ~30 gewesen. Es gebe auch eine Pulsfrequenz, mit der man Männer sexuell aggressiv machen kann.

Sexuelle Aggressivität von männlichen Personen: Genau *das* ist Silvester 2015 in Köln und an anderen Orten geschehen!

"6,6 Impulse bzw. Modulationen pro Sekunde lösen bei Männern *sexuelle Aggressionen* aus. Andere Pulsfrequenzen lassen Suizidgedanken entstehen, wieder andere können unentschlossen oder letargisch machen. ..."

Man kann die Drüsen beeinflussen und darüber den Hormonspiegel verändern. Das wird dann auf das Verhalten Einfluss nehmen. ...

Die Pulse können an jeden ausgesendet werden, egal wo man sich aufhält, von jeder Regierung, auch von Leuten, die dich nicht mögen, am Tage oder nachts, wenn man schläft, oder beim Spaziergehen.

Die Technologie ist vorhanden. Es ist eine perfekte Waffe, denn meistens ist man sich nicht bewusst, dass man gerade angegriffen wird." -- Quelle: [Henning Witte](#)

Bei den genannten 6,6 Impulsen/sek. (Hertz, Hz) handelt es sich um Infraschall [6]. Dieser Bereich liegt unterhalb

der Hörschwelle. Diese Frequenzen sind für Menschen nicht hörbar. Eine betroffene Person nimmt nicht akustisch wahr, dass eine ungewöhnliche Schwingung auf ihn einwirkt.

Die Sinnesorgane einer so beeinflussten Person registrieren einen derartigen Einfluss auch nicht auf andere Weise. Die Kontrollen durch Vernunft, Anstand und Moral des Bewusstseins werden umgangen. Das Verhalten des Menschen wird *ohne sein Wissen* in eine beabsichtigte Richtung gelenkt.

Verändertes Land

Seit dem Jahreswechsel 2015/16 erscheint das Land wie verwandelt. Wo sich noch 2015 viele Verdächtigungen als falsch erwiesen hatten, werden im Januar 2016 immer wieder Straftaten mit sexuellem Hintergrund durch Flüchtlinge oder Migranten gemeldet, die offenbar den Tatsachen entsprechen [7].

Als Bundesbürger hat man nicht das Gefühl, als würde sich die Lage beruhigen. Eher scheint das Gegenteil der Fall zu sein.

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Angesichts der gereizten Lage kann es nicht darum gehen, *für oder gegen Flüchtlinge, bzw. Migranten* Position zu ergreifen. Das ist nicht das Anliegen der Redaktion. Das Ziel dieses Beitrages ist, eventuell zur Klärung hochgradig aggressiver Vorgänge beizutragen, die sich gegen Menschen und friedliches Zusammenleben in Deutschland und europäischen Aufnahmeländern richten.



-
- [1] [Maas hält Übergriffe für "abgestimmt oder vorbereitet"](#), Spiegel online am 10. Januar 2016
[2] [Was wir über Köln wissen](#), tagesschau.de am 12. Januar 2016
[3] [Sexuelle Übergriffe in der Silvesternacht 2015/16](#), Wikipedia
[4] [MI5 agent Dr. Barrie Trower: dangerous radiation everywhere](#), Henning Witte (youtube) am 8. Oktober 2012
[5] [Infraschall](#), Wikipedia
[6] [Dr. Barrie Trower, Physiker](#), MC Links / Gesellschaft, Staat
[7] [Bielefelderin äußert sich zu den Übergriffen in der Silvesternacht](#), Neue Westfälische am 13. Januar 2016

Footnote:

FOTO: [© Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0 \(via Wikimedia Commons\)](#)